

*Schulz Winfried: Das neue Selig- und Heiligsprechungsverfahren*, Paderborn: Bonifatius 1988. 213 S. Kart. DM 24,80.

Mit der Apostolischen Konstitution »Divinus perfectionis Magister« vom 25. Januar 1983 wurde das Verfahren zur Vorbereitung von Beatifikationen und Kanonisationen neu geregelt. Die relativ große Zahl von Selig- und Heiligsprechungen unter dem gegenwärtigen Pontifikat verlangt nicht nur Sachkenntnis bei den direkten Verfahrensbeteiligten, sondern erzeugt auch Interesse und Fragen bei manchen Gläubigen. Der Paderborner Kirchenrechtler Winfried Schulz, zugleich auch Professor an der Lateranuniversität, stellt im vorliegenden Buch auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung und der frühe-

ren Rechtslage die geltenden Bestimmungen dar und macht neben der Apostolischen Konstitution u. a. erstmals auch in deutscher Sprache die Richtlinien für die Bischöfe bei den Erhebungen in Heiligsprechungsverfahren und die Geschäftsordnung der Kongregation für Heiligsprechungsverfahren zugänglich. Die neuen Ordnungen ziehen die Konsequenz aus der Ekklesiologie des Vaticanum II und dessen Betonung der genuin bischöflichen Vollmachten. Aus eigenem Recht hat der Ortsordinarius das Verfahren einzuleiten und in einer ersten Phase zu führen. Der Kongregation obliegt es, nach Abschluß der bischöflichen Erhebungen die vorgelegten Unterlagen zu prüfen und mit ihrer Beurteilung die freie Entscheidung des Papstes vorzubereiten. Bei der auch von praktischer Erfahrung geprägten Darstellung von Schulz wird mehrfach deutlich, wie stark bei den Verfahren auf historische Genauigkeit und Kompetenz Wert gelegt wird. In einem eigenen Kapitel befaßt sich der Verfasser mit den Wundern im Selig- und Heiligsprechungsverfahren. Im Gegensatz zu den Bestimmungen des CIC von 1917 legt die Apostolische Konstitution keine bestimmte Zahl fest. Nach der Geschäftsordnung der Kongregation wird für die Seligsprechung »ein ordnungsgemäß approbiertes Wunder verlangt . . . ; für die Heiligsprechung ist ein ordnungsgemäß approbiertes Wunder notwendig, das sich nach der Seligsprechung ereignet hat« (139). — Mit seinem Buch informiert Schulz nicht nur über die kirchenrechtlichen Schritte, aus denen die Selig- und Heiligsprechungsverfahren bestehen, sondern versucht auch zugleich den theologischen Ort der Beatifikationen und Kanonisationen zu bestimmen.

W. Hauerland